

Betroffen von sexualisierten Deepfakes oder bildbasierter digitaler Gewalt?

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

116 016, rund um die Uhr

Kostenlos, anonym und rund um die Uhr erreichbar. Beratung ist auch online und in verschiedenen Sprachen möglich.

<https://www.hilfetelefon.de/>



Erste Hilfe und Beratung

Du bist nicht schuld.

Auch wenn ein Bild oder Video künstlich erzeugt wurde, sind die Verletzung und ihre Folgen real. Du musst die folgenden Schritte nicht allein bewältigen. Eine vertraute Person oder Beratungsstelle kann dich unterstützen.



Frauenberatungsstellen vor Ort

Über die Suchfunktion des Bundesverbands Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe können Betroffene passende Beratungsangebote in ihrer Nähe finden.

<https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/hilfe-vor-ort.html>

WEISSER RING

Unterstützung für Betroffene von Straftaten und Gewalt.

Opfer-Telefon: 116 006

Kostenlos und anonym, täglich von 7 bis 22 Uhr.

<https://weisser-ring.de/digitalegewalt>



HateAid

Beratung und rechtliche Unterstützung bei digitaler Gewalt, insbesondere auch bei bildbasierter sexualisierter Gewalt.

<https://hateaid.org/betroffenenberatung/>

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



2. Beweise sichern

Bevor Inhalte gemeldet, gelöscht oder Accounts blockiert werden, sollten möglichst Beweise gesichert werden.

Dokumentiere:

- den vollständigen Inhalt und seinen Kontext
- die URL
- die Plattform
- den Namen und das Profil des verbreitenden Accounts
- Datum und Uhrzeit
- Nachrichten, Drohungen oder Erpressungsversuche
- bereits unternommene Schritte

Wichtig bei Minderjährigen

Wenn das Material eine minderjährige Person zeigt oder sie darin minderjährig erscheint, sollte es nicht heruntergeladen, gespeichert oder weitergeleitet werden. Auch eigene Screenshots des Bildes oder Videos können problematisch sein.

Stattdessen URL, Account, Plattform und Fundort notieren und direkt die Polizei oder eine Fachstelle kontaktieren.

3. Inhalte melden und ihre Verbreitung eindämmen

Bei der jeweiligen Plattform melden

Melde den Beitrag, das Bild oder Video sowie den verbreitenden Account direkt bei der Plattform.

Mögliche Meldegründe sind:

- intime Darstellung ohne Einwilligung
- sexualisierter oder manipulierter Inhalt
- Verletzung der Privatsphäre
- Identitätsmissbrauch
- Belästigung oder Erpressung

4. Anzeige erstatten und rechtliche Beratung suchen

Eine Strafanzeige kann kostenlos bei jeder Polizeidienststelle oder über die Onlinewache erstattet werden. Betroffene müssen nicht selbst wissen, welcher Straftatbestand erfüllt sein könnte.

Es kann außerdem erforderlich sein, neben der Strafanzeige ausdrücklich einen Strafantrag zu stellen. Bei bestimmten Antragsdelikten gilt dafür eine Frist von drei Monaten ab Kenntnis von Tat und mutmaßlich verantwortlicher Person.

Für eine individuelle Einschätzung können HateAid, der WEISSE RING, eine Fachberatungsstelle oder eine auf Medien- und Persönlichkeitsrecht spezialisierte Rechtsanwältin beziehungsweise ein spezialisierter Rechtsanwalt helfen.



Stand: August 2026.

Diese Übersicht bietet allgemeine Informationen und ersetzt keine individuelle rechtliche Beratung.